

Rundbrief 288, VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS

<http://www.vgws.org/> (H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen)
2020-05-12

Liebe Mitglieder,

(S.1) die Vereinsmitglieder haben wieder fleißig geschrieben. Vielleicht noch mehr, als mir bekannt gegeben wurde?

(S.3) Jan Giesel nimmt die Diskussion um Didaktik der Globalgeschichte auf;

*(S.4) Stipendien für Geschichtsstudenten (**Bewerbungsfrist 1.Juni**);*

(S.5) Ein Heft des "Review" voll klassischer Aufsätze von Hopkins und Wallerstein;

(S.7) Erinnerung an das Projekt: Studien zur Weltgeschichte. Die Bände können noch erworben werden!

Viel Spaß!

Euer Hans-Heinrich (Nolte)

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Harald Kleinschmidt:

Der Kontext der Europaeischen Union. Eine Globalgeschichte der regionalen Integration vor und außerhalb der EU und ihrer Vorgängerinstitutionen (Historische Europa-Studien, 24), Hildesheim, Zürich und New York: Olms und Universitätsverlag Hildesheim, 2020, 380 S., ISBN 978-3-487-15839-6

Michael Zeuske:

The long unfinished search for the **Humboldt** house in Havanna and the history of slavery research, in:
BCDSS Newsletter

Pavel Poljan: Dnevnik >ostoviki< iz Kurska [**Tagebuch einer >Ostarbeiterin<** aus Kursk] in: Novaja Gazeta 13. April 2020 *Bericht über Alexandra Michaleva und Auszüge aus ihrem Tagebuch zwischen Juni 1939 und Winter 1945. Alexandra, *1924, wird am 5.VI.1942 mit einem Zug voll junger Zwangsarbeiter von Kursk nach Deutschland gefahren, es folgen fast drei Jahre Zwangsarbeit in Waltershausen/Thüringen. "Wir – hunderte und tausende junger Russen – sind Sklaven (raby)." Am 3.IV.1945 wird das Lager durch die US-Armee befreit, nach der "Filtrierung" Rückkehr in die SU. Ungewöhnlich aber desto spannender die Einträge über die Liebesgeschichten der jungen Frau – innerhalb der Menschen der Zwangsarbeiterlager, zuletzt mit einem Italiener.*

Pavel Poljan: V grobu, skolochnom iz pis'mennogo stola [Zum 150. Geburtstag von Venjamin **Semënov-Tjan-Shanskij**] in colta special: <https://www.colta.ru/articles/specials/24026-zhizn-i-smert-velikogo-geografa-k-150-letiyu-veniamina-semenova-tyan-shanskogo>
Semenov war einer der führenden Geographen des Russländischen Imperiums. Eines seiner letzten Bücher, schon in sowjetischer Zeit: Rajon i strana [Kreis und Staat] 1924.

Pavel Pojan: Bez grokhota i chekannogo shaga. Den' Pobedy kak den' tishiny [Ohne Kanonendonner und Stechschritt. Der Tag des Sieges als Tag der Stille] <https://www.vedomosti.ru/opinion/articles/2020/05/08/829877/grokhotka-chekannogo>

Andrea Komlosy: Im Schatten des weißen Goldes, [zu **Usbekistan**]in: lunapark21
<https://www.lunapark21.net/im-schatten-des-weissen-goldes> ;

Manuela Boatcă: Laboratoare ale modernității. Europa de Est și America Latină în (co)relație, [**Laboratorien der Moderne. Osteuropa und Latein-Amerika** in Korrelation] Cluj 2020 (IDEA Design+Print, Cluj)

Manuela Boatcă: Wann war die **Dekolonisierung**? Denk-Zettel aus der Karibik, PROKLA.Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft 50 (198), (2020) 111-124

Zur Situation der **Saisonarbeitskräfte aus Rumänien** bei der Spargelernte in Deutschland: Manuela Boatcă (2020): Saisonkräfte. Du sollst den Spargel ehren. KATAPULT-Magazin, online
<https://katapult-magazin.de/de/artikel/artikel/fulltext/du-sollst-den-spargel-ehren/>

REZENSIONEN etc..

*Andreas Schlothauer zu Michael Zeuske: Handbuch Geschichte der Sklaverei
 2Berlin 2019 (De Gruyter) 2 Teilbde, in: Der Tagesspiegel 15. IV. 2020, S. 21

*Werner Renz zu Pavel Poljan: Briefe aus der Hölle, in Zeitschrift für Geschichte 2020.4, S. 378 – 380.

*Marilyn Grell-Brisk zu Manuela Boatcă, Andrea Komlosy, Hans-Heinrich Nolte Eds.: Global Inequalities in World-System Perspective: Theoretical Debates and Methodological Innovations, New York 2017 (Routledge) in: Journal of World-Systems Research 25.1 (2019) S. 194 - 199

*nb.: Nolte, Zur Stellung Osteuropas im IS in der FNZ, Jahrbücher für G.Osteuropas 1980, ist online einseh- und (teuer) erwerbbar (leider ohne Honorar an den Autor): <https://www.jstor.org/stable/41047412>

DIDAKTIK

Wir freuen uns sehr, dass die Diskussion um Weltgeschichte und Didaktik, die in den ersten Jahren des Vereins eine große Rolle gespielt hat, wieder aufgegriffen wird. Die „Studien zur Weltgeschichte“ wurden leider vom Verlag eingestellt, die Bände sind aber käuflich, s.u..

Jan Giesel:

Geschichtsunterricht und Globalgeschichte: Für eine Modernisierung des Geschichtsunterrichts

Der Verfasser ist Oberstudienrat in Hamburg

Ein neuer Ansatz

Grundsätzlich verfolgten diese Überlegungen einen globalgeschichtlichen Anspruch, d.h. es wird versucht, eine nationalstaatlich orientierte, politikhistorisch ausgerichtete und eurozentrisch positionierte Geschichtsvorstellung zunehmend zugunsten einer historischen Betrachtungsweise weiterzuentwickeln, die politische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen, wechselseitige Beeinflussungen, global wirksame Entwicklungen und außereuropäische Perspektiven in der Geschichte mit einbezieht. Kategorial vermitteltes historisches Wissen wird hierbei als die angemessene und moderne Form der Geschichtsvermittlung in der Schule betrachtet.

Zur aktuellen Situation des Geschichtsunterrichts

(Die Äußerungen beziehen sich auf die Situation in Hamburg.)

Grundsätzlich ist Geschichte ein zweistündiges Pflichtfach von Klasse 5/6 bis Klasse 10 und kann in der gymnasialen Oberstufe als zwei- oder vierstündiges Wahlpflichtfach gewählt werden.

Mündliche und schriftliche Abiturprüfungen im Fach Geschichte sind grundsätzlich möglich.

Die Realität sieht allerdings an vielen Hamburger Schulen anders aus: In den Stadtteilschulen, die aus einer Zusammenlegung von Haupt-, Real- und Gesamtschulen entstanden sind, ist das Fach Geschichte kaum eigenständig vertreten, sondern wird vielfach nur im Rahmen des Hybridfaches „Gesellschaft“ zusammen mit Politik und Geographie von häufig fachfremden Lehrern unterrichtet.

Auch an den Hamburger Gymnasien ist diese Tendenz zu beobachten – wenn auch noch nicht so ausgeprägt. Generell steht das Fach Geschichte unter erheblichen Legitimationsdruck und gilt als im Zweifelsfall verzichtbares „Orchideenfach“. Reste des Faches könnten – so die Überzeugung – allein durch die Politiklehrer im Politikunterricht vermittelt werden – was in der Realität zu einem rein politikhistorisch ausgerichteten Unterricht führt, der sich im wesentlichen auf die deutsche politische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts beschränkt.

In den Lehrplänen ist die Vor- und Frühgeschichte nur noch in Schwundstufen vertreten und beschränkt sich in der Realität meistens auf Ägypten in Klasse 5 oder 6.

In der Oberstufe ist die Vor- und Frühgeschichte sowie die Antike (wie das Mittelalter) überhaupt keine verbindlich zu unterrichtende Epoche mehr und kann nur noch durch diachrone Zugänge Eingang in den Geschichtsunterricht finden.

Konsequenzen

Daraus ergibt sich die Konsequenz, dass eine Etablierung von Globalgeschichte im Geschichtsunterricht praktisch bei Null anfängt.

Überlegungen, dies zu ändern, müssten sich der Gegenposition stellen, warum dieser Gegenstand bzw. diese historische Perspektive überhaupt im Geschichtsunterricht vertreten sein sollte: Was wäre der „Mehrwert“ für die heutige Schülerschaft?

Hierbei kann die Kompetenzorientierung aktueller Lehrpläne eine Chance sein: Wenn Geschichte nicht nur eine mehr oder weniger geordnete Ansammlung von Daten, Personen und Ereignissen sein soll, sondern grundlegend in das historische Denken einführen und Geschichtsbewusstsein erzeugen soll, kann ein kategorialer Zugang nicht nur neue Denkräume und Zugänge dazu vermitteln, sondern auch neuen Perspektiven und Betrachtungsweisen Zugang verschaffen.

Grundlegende Kategorien wie „Herrschaft“, „Wirtschaft“ oder „Religion“ könnten dann in einem diachronen Vergleich jeweils aufzeigen, wie Menschen eine politische oder wirtschaftliche Ordnung organisiert und legitimiert haben oder welche Welt- und Selbstbilder sie gehabt haben.

Der historische Vergleich mit der Gegenwart schafft Bezüge, mit denen man solche Themen dann gegenüber Politik und Öffentlichkeit rechtfertigen kann und relativiert den eigenen als absolut angesehenen Standpunkt als historisch bedingt und nur relativ zu anderen.

Im Zuge einer multikulturellen Öffnung der deutschen Gesellschaft (und der Schülerschaft) kann der Blick auf außereuropäische Kulturen der Vergangenheit außerdem hilfreich sein, Fremdverstehen und Toleranz gegenüber „dem Fremden“ zu fördern.

Vgl. das Curriculum, demnächst auf unserer Website! www.vgws.de

STIPENDIEN

Die Belarusisch-Deutsche Geschichtskommission schreibt einmonatige Forschungsstipendien für fortgeschrittene Studierende und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Belarus und Deutschland aus.

Die Bewerbungsfrist ist der 1. Juni 2020.

Die Ausschreibung finden Sie unter dem Link:

<https://www.dgo-online.org/neuigkeiten/aktuelles/forschungsstipendien/>

Die Belarusisch-Deutsche Geschichtskommission setzt sich insbesondere für die gemeinsame Erforschung der belarusischen und der deutschen Geschichte und ihrer transnationalen und wechselseitigen Bezüge ein. Als Impulsgeberin verfolgt die Kommission das Ziel, universitäre, außeruniversitäre und gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure aus Belarus, Deutschland und ggf. weiteren Staaten in die Arbeit einzubeziehen. Träger der Kommission sind die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde und das Historische Institut der Akademie der Wissenschaften der Republik Belarus. Die Kommission wurde auf Initiative des deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und des belarusischen Präsidenten Aliaksandr Lukaschenka eingerichtet.

Weitere Informationen zur Belarusisch-Deutschen Geschichtskommission finden Sie: <https://www.dgo-online.org/neuigkeiten/aktuelles/belarusisch-deutsche-geschichtskommission-gegruendet/>

AUSTAUSCHZEITSCHRIFT

REVIEW XXXIX 1-4 (2016) ISSN 0147-9032

Richard E. Lee, Dale Tomich Eds.:

World-Systems Analysis. Essays in Methods and Practice

Richard E. Lee, Dale Tomich: Method and Practice in World-Systems Analysis: An Introduction to the Collection/ Terence K. Hopkins: Sociology and the Substantive View of the Economy(1971)/ Terence K. Hopkins: The Study of the Capitalist World-Economy: Some Introductory Considerations(1979)/ Terence K. Hopkins, Immanuel Wallerstein and Associates: Patterns of Development of the Modern World-System(1977)/ Terence K. Hopkins: Notes on Class Analysis in the World-System(1977)/ Terence K. Hopkins: World-Systems Analysis: Methodological Issues(1978)/ Terence K. Hopkins, Immanuel Wallerstein and Associates: Cyclical Rhythms and Secular Trends of the Capitalist World-Economy: Some Premises, Hypotheses, and Questions(1979)/ Terence K. Hopkins, Immanuel Wallerstein: Structural Transformations of the World-Economy (1981)/ Philip McMichael: World-Systems Analysis, Globalization, and Incorporated Comparison(2000)/ Dale Tomich: Small Islands and Huge Comparisons: Caribbean Plantations, Historical Unevenness, and Capitalist Modernity(1994)/Richard E. Lee: And for Just One Case? Tools for Historical Social Science(2020)/ Immanuel Wallerstein: Pedagogy and Scholarship(1998) (Jahreszahlen in Klammern sind Jahre der Erstpublikationen)

review@binghamton.edu

LESEEMPFEHLUNGEN

George Packer:

Gescheitert? Inkompetenz, Verschwörungstheorien und Wunderheilmittel: Wie die Pandemie den Amerikanern zeigt, dass sie unter einem korrupten Regime leben

In: DIE ZEIT 29. April 2020, S.2, Übersetzung von Bettina Röhrich

DieZeit@zeit.de, Lesebriefe@zeit.de

Le Monde diplomatique Mai 2020 (Jubiläumsausgabe)

Die Beilage bietet 26 Aufsätze aus den letzten 25 Jahre, ein Hineinleser zur Zeitgeschichte. Autoren u.a. Gabriel García Márquez, Edward Said, Richard Sennett, Aminata Traoré, Nils Kadritzke, Serge Halimi – etwa Tim Parks: „Eine überaus raffinierte Erfindung. Die Kunst der Renaissance und das Bankwesen“ – eine historische Interpretation des Bildes von Cosimo Rosselli: Anbetung der Könige, etwa 1470, aus der Ausstellung „Geld und Schönheit. Die Bankiers, Botticelli und das Freudenfeuer der Eitelkeiten“. Oder Shoshanna Zuboff über die Folgen des Patentes „Generierung von Benutzerinformationen zur Verwendung in der zielgerichteten Werbung“. Wissen ist Geld.

franziska.bauer@monde-diplomatique.de

VERANSTALTUNGEN

Die Vorlesung „Osteuropäisch-eurasische Gegenwart“ wird per „Flowcast“ den Studenten in Hannover online angeboten. Neben Nolte (hat gerade über die Herstellung der neuen russischen Bourgeoisie berichtet) bringen Cornelia Rauh (Deutsche Einheit), Andrea Komlosy (die neuen und alten Formen von Arbeit), Beate Eschment (Entsteht eine Weltregion neu? Zentralasien), Verena Dohrn (was heißt es heute, Jude zu sein?), Manuela Boatca (warum es günstig ist, als Deutscher auf die Welt zu kommen) und Peter Antes (Welche Rolle spielt heute der Islam?) Beiträge ein. Falls jemand von außerhalb die Vorlesung hören möchte, kann er im Historischen Seminar bei Jonathan Riedl nachfragen: jonathan.riedl@web.de und in der Uni bei der Zentrale für Erwachsenenbildung der Universität Thomas.Bertram@zew.uni-hannover.de .

Den Plan der Vorlesung versende ich gern.

Mit den besten Grüßen

Ihr und Euer Hans-Heinrich (Nolte)

STUDIEN ZUR WELTGESCHICHTE:

1 ff. Schwalbach 2006 ff. :je Band 120 – 140 S., Euro 9.80, (www.wochenschau-verlag.de)
Hg.: A. Komlosy, K. Kremb, S. Liebig, H.-H. Nolte, G. Schmidt: *Aktuelle Beiträge zu Hintergründen der globalen Entwicklung. Die Reihe wendet sich an interessierte Bürger, Schüler der Abschlussklassen und Studenten der Anfangssemester. Ein systematisches Literaturverzeichnis, Quellen und statistische Daten erleichtern den Einstieg zu weiterer Arbeit.*

7. (2010) K. Kremb Hg.: Weltordnungskonzepte

K. Kremb: *Hoffnungen und Enttäuschungen –/Wigbert Benz (Karlsruhe): Kalkül und Ideologie – Das Hungervorhaben im „Unternehmen Barbarossa“ 1941/ H.-H. Nolte: Russland und Europa – Sechs historische Zugänge in welt-systematischer Perspektive / Jürgen Wilzewski (Kaiserslautern) : Sicherheit, Macht, Moral und Norm – Die USA / Kirsten Rütter (Hannover) Entkolonialisierung und Unabhängigkeit im südlichen Afrika*

6. (2009) Dariusz Adameczyk Hg.: Quo vadis Asien?

Thomas Heberer, Anja D. Senz (Duisburg): *Chinas Rolle/ Dietmar Rothermund (Heidelberg): Indien als Regionalmacht / Olaf Kirchner: Russland zwischen China und EU / Christian Lekon: Der Mittlere Osten seit 1990/ H.-H. Nolte: Zentralasien*

5. (2008) Georg Wagner-Kyora, Jens Wilczek, Friedrich Huneke Hg.:

Transkulturelle Geschichtsdidaktik

F. Huneke (Hannover): *>Was ist dir heilig?< Transkulturelle Kompetenzen /J. Wilczek: Fragwürdiges Heldentum. Die Perserkriege und der Comic >300< / K. Rütter: Was der König der Kwena seinen >Freunden in der Lüneburger Heide< schrieb / J. Wilczek: Afrikanisch-deutsche Begegnungen in kolonialer Zeit / Christian Matis: Schweizer Verstrickungen / G. Wagner-Kyora (Berlin): Vom Terror gegen Grenzen zum Terror ohne Grenzen*

4. (2008) H.-H. Nolte Hg.: Imperien

1., 2., 3. Reich? Zum Begriff/ Dariusz Adamczyk: *Polen-Litauen: Warum wird das Großreich kein Imperium?/ Th. Klein (Konstanz): China: Das Imperium der Qing und sein Erbe/ Helmut Stubbe da Luz (Hamburg): Ein „gescheitertes Imperium“? Napoleons Weltreich / H.-H.Nolte: War die Sowjetunion ein Imperium? /Christian Lekon (Lefke): Die Briten und Amerikaner im Irak: Imperium, Imperialismus und/oder Hegemonie? /H.-H. Nolte: Die USA – Imperium oder globale Nation?*

3. (2007) H.-H. Nolte Hg.: Transformationen in Osteuropa und Zentralasien.

D. Adamczyk (Hannover): *Polens Entwicklung nach dem Kollaps des Monopolsozialismus / Christopher von Werdt (Bern) : Die Ukraine. Vielfalt der historischen Kulturlandschaften / Gerhard Simon (Köln): Die Orangene Revolution – Chance für die Demokratie / Beate Eschment (Halle): Kirgistan. Von der Insel der Demokratie zum Zentrum der Anarchie? / Carsten Goehrke (Zürich): Kontinuität und Wandel in Russland / Burkhard Breslauer (Hannover): Was war die Planwirtschaft? / Hannes Hofbauer (Wien) : Kolonisierung Osteuropas? / H.-H. Nolte : Zurück in die Halbperipherie // K. Kremb : Materialien und Arbeitsvorschläge*

2. (2007) Sabine Liebig Hg.: Migrationen und Weltgeschichte.

S. Liebig (Karlsruhe): *Migration – Motive und Formen / Annette Treibel (Karlsruhe): Einwanderung – Nomadismus – Transmigration / S. Liebig: Migration. Ein Zugang zur Weltgeschichte / Karl H. Schneider (Hannover): Amerikaauswanderung / H.-H. Nolte: Migration von Russlanddeutschen / S. Liebig: Migrantinnen und Migranten in Dubai / K. Kremb: Der >homo migrans<. Präsentation und Rezeption von Migrationsgeschichte / Christiane Nolte (Barsinghausen): Bafa Bafa. Wenn Du in Rom bist, mach es wie die Römer – Ein Spiel*

1.(2006) H.-H. Nolte Hg.: Geschichte der USA 1.

Einleitung / Karl H. Schneider (Hannover): *Die nordamerikanischen Kolonien vor 1776 / H.-H. Nolte: Der Aufstieg zur Weltmacht / Ulrike Schmieder (Köln): Die USA und Lateinamerika/ H.-H. Nolte: Russland und die USA / Adelheid von Saldern (Hannover): Nation, Mission und Moderne. Amerikanisches Selbstverständnis im Zeitembruch 1880 bis 1930/ K. Kremb (Winnweiler): Arbeitsvorschläge / Quellentexte*